

2015

Bericht zur Wirkungsorientierung 2014

gemäß § 68 (5) BHG 2013 iVm. § 7 (5)
Wirkungscontrollingverordnung

Bundesministerium für Inneres
UG 11



Impressum

Medieninhaberin, Verlegerin und Herausgeberin:

Bundeskanzleramt Österreich
Sektion III – Öffentlicher Dienst und Verwaltungsinnovation
Sektionschefin Mag.^a Angelika Flatz
Hohenstaufengasse 3, 1010 Wien

Redaktion und Gesamtumsetzung: Abteilung III/9 (Mag.^a Ursula Rosenbichler)

Grafik: lektion Grafik & Web development

Gestaltung: BKA | ARGE Grafik

Druck: AV+Astoria Druckzentrum GmbH

Wien, 2015

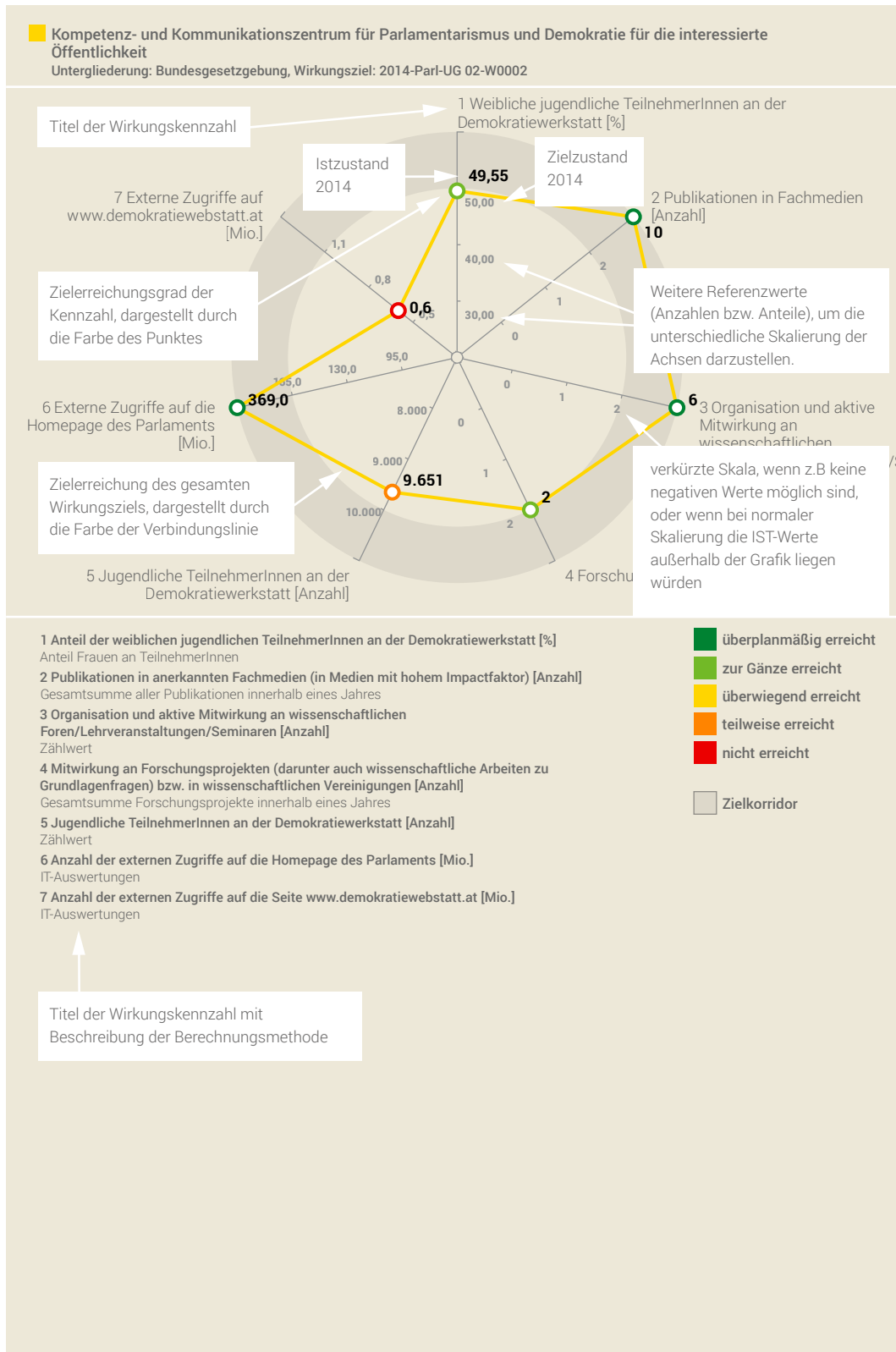
Copyright und Haftung:

Auszugsweiser Abdruck ist nur mit Quellenangabe gestattet, alle sonstigen Rechte sind vorbehalten. Es wird darauf verwiesen, dass alle Angaben in dieser Publikation trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung des Bundeskanzleramtes und der Autorin/des Autors ausgeschlossen ist. Rechtausführungen stellen die unverbindliche Meinung der Autorin/des Autors dar und können der Rechtsprechung der unabhängigen Gerichte keinesfalls vorgreifen.

Rückmeldungen:

Ihre Überlegungen zu vorliegender Publikation übermitteln Sie bitte an: iii9@bka.gv.at

Lesehilfe und Legende



Unterstützung / Sensibilisierung für die Bedeutung demokratischer Prozesse, sozialer Ausgewogenheit und Gleichstellung von Frauen und Männer

Untergliederung: Präsidentschaftskanzlei, Wirkungsziel: 2014-PrK-UG 01-W0002



Zielerreichung des gesamten Wirkungsziels (Darstellung bei einachsigen Charts). Diese kann von der Zielerreichung der Kennzahl (Farbe des Punktes) auch bei einachsigen Charts abweichen (aufgrund von zusätzlichen Erkenntnissen die, das Ressort in seine Beurteilung einfließen lässt).

Titel der Wirkungskennzahl

1 Veranstaltungen (Sensibilisierung Demokratie & Gleichstellung) [Anzahl]

32
28
21
10

Kennzeichnung als Gleichstellungsziel

Zielerreichungsgrad der Kennzahl, dargestellt durch die Farbe des Punktes

1 Begegnungsveranstaltungen des Bundespräsidenten in der Präsidentschaftskanzlei (SchülerInnentag, SeniorInnentag, Tag der offenen Tür etc.) und öffentliche Termine (Reden etc.) [Anzahl]

Erfassung der Anzahl der einschlägigen Veranstaltungen und öffentlichen Termine

- überplanmäßig erreicht
- zur Gänze erreicht
- überwiegend erreicht
- teilweise erreicht
- nicht erreicht

Legende zur farblichen Darstellung der Zielerreichung einzelner Kennzahlen und des gesamten Wirkungsziels

Zielkorridor

Bundesministerium für Inneres

UG 11
Inneres

Leitbild der Untergliederung

Wir tragen dazu bei, Österreich zum sichersten Land der Welt zu machen. Wir bieten den Menschen Sicherheit, Hilfe und Dienstleistungen der staatlichen Verwaltung. Unsere Kernleistungen in den Bereichen öffentliche Ordnung und Sicherheit, bedarfsorientierte Zuwanderung und Asyl sind ein maßgeblicher Beitrag zu Freiheit, Wohlstand und sozialem Frieden.

Weiterführende Hinweise

Bundesfinanzgesetz 2014

https://service.bmf.gv.at/BUDGET/Budgets/2014_2015/bfg2014/Bundesfinanzgesetz_2014.pdf

Strategiebericht 2014–2017

https://www.bmf.gv.at/budget/das-budget/Strategiebericht_2014-2017.pdf?4jwmn9

Bundesministerium für Inneres

<http://www.bmi.gv.at>

Ressortstrategie des BM.I INNEN.SICHER

<http://www.innensicher.at/>

OECD – Better Life Index

<http://www.oecdbetterlifeindex.org/>

Kriminalstatistik

http://www.bmi.gv.at/cms/BK/publikationen/krim_statistik/start.aspx

Asylstatistiken

http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_Asylwesen/statistik/start.aspx

Niederlassung und Aufenthalt

http://www.bmi.gv.at/cms/bmi_niederlassung/

Rot-Weiß-Rot – Karte

<http://www.migration.gv.at/de/formen-der-zuwanderung/dauerhafte-zuwanderung-rot-weiss-rot-karte.html>

Bundeskriminalamt

<http://www.bmi.gv.at/cms/bk/news/start.aspx>

Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl

<http://www.bfa.gv.at/>

E-Government – Zentrales Melderegister

http://www.bmi.gv.at/cms/BMI_ZMR/

Narrative Gesamtbeurteilung der Wirkungsziele der Untergliederung

Gesellschaftliche Veränderungen, neue Kriminalitätsformen und Flüchtlingstragödien in unmittelbarer Nachbarschaft zur EU stellen das Bundesministerium für Inneres immer wieder vor neue Herausforderungen. Um diesen effektiv zu begegnen, hat das Ressort neben strategischen Vorgaben aus INNEN.SICHER, dem Regierungsprogramm und der Österreichischen Sicherheitsstrategie zusätzlich Schwerpunkte in seiner Tätigkeit als Wirkungsziele festgelegt.

Die langfristige Betrachtung der Entwicklung der Kriminalität zeigt einen kontinuierlichen Rückgang. Ein immer dynamischeres Kriminalitätslagebild verlangt nach immer flexibleren Bekämpfungsstrategien. Unsere erfolgreichen Strategien haben Wirkung gezeigt. Im 10-Jahres-Vergleich ist ein Rückgang bei den Anzeigen zu verzeichnen. Diese positive Entwicklung soll auch in Zukunft mit gezielten Maßnahmen zur Kriminalitätsbekämpfung beibehalten werden.

Angesichts der dramatischen Entwicklung bei den Flüchtlingszahlen war das erste Jahr für das neu gegründete Bundesamt für Fremdenwesen und Asyl (BFA) von außerordentlichen Herausforderungen geprägt. Die Dramatik zeigt sich deutlich bei den Zahlen der Asylanträge: Wurden im Jahr 2013 noch über 17.500 Asylanträge gestellt, so waren es 2014 bereits über 28.000. Das BM.I geht laut jüngsten Schätzungen für 2015 von ca. 70.000 Asylanträgen aus. Trotz dieser schwierigen internationalen Situation und der Reorganisation im Asylwesen mit der Neugründung des BFA konnten im Bereich des Vollzugs und bei der Zurückdrängung des Asylmissbrauchs die Zielvorgaben weitgehend erreicht werden. Gute Ergebnisse konnten auch bei der bedarfsorientierten Migration über die Vergabe der »Rot-Weiß-Rot-Karte« verzeichnet werden.

Die Wirksamkeit des Betretungsverbots als zentrales Instrument zum Schutz von Frauen vor Gewalt im sozialen Naheverhältnis konnte auf hohem Niveau gehalten werden. Der Weg des BM.I bei der Zurückdrängung von Gewalt gegen Frauen, Minderjährige sowie Seniorinnen und Senioren auf Prävention zu setzen, konnte weiter erfolgreich besritten werden, was die hohe Zahl an Teilnehmerinnen und Teilnehmern bestätigt.

Höhere Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger an die öffentliche Verwaltung sowie der technologische Fortschritt machen neue Formen des Informationstransfers und der Zusammenarbeit notwendig. Durch gezielte Projekte zu Formen der Bürgerbeteiligung und einer intensiveren Vernetzung im Bereich der Informationsbeschaffung konnten die Bürgerinnen und Bürger stärker in die Kriminalprävention und Kriminalitätsbekämpfung integriert werden. Die zahlreichen Meldestellen des Bundeskriminalamts sind als wichtige Kanäle des Informationstransfers zwischen Ministerium und der Bevölkerung etabliert. Eine hohe Zufriedenheit der Bevölkerung mit zentralen Leistungen des BM.I wurde auch 2014 erreicht.

Die Erfüllung der hohen Anforderungen seitens der Bevölkerung an das BM.I können nur durch eine nachhaltige und produktive Organisation und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet werden. Im Mittelpunkt der Bemühungen des Ressorts standen daher die Konsolidierung der zentralen Aufgaben- und Arbeitsorganisation, die Erhöhung der

Praxisorientierung in Aus- und Fortbildung, eine nachhaltige und moderne IT-Ausstattung sowie die effiziente Bereitstellung der Ressourcen. In allen Bereichen konnte auch 2014 den Zielen entsprochen werden.

Wirkungsziel Nr. 1

Beibehaltung des hohen Niveaus der Inneren Sicherheit in Österreich, insbesondere durch Kriminalitätsbekämpfung, Terrorismusbekämpfung und Verkehrsüberwachung.

Umfeld des Wirkungsziels

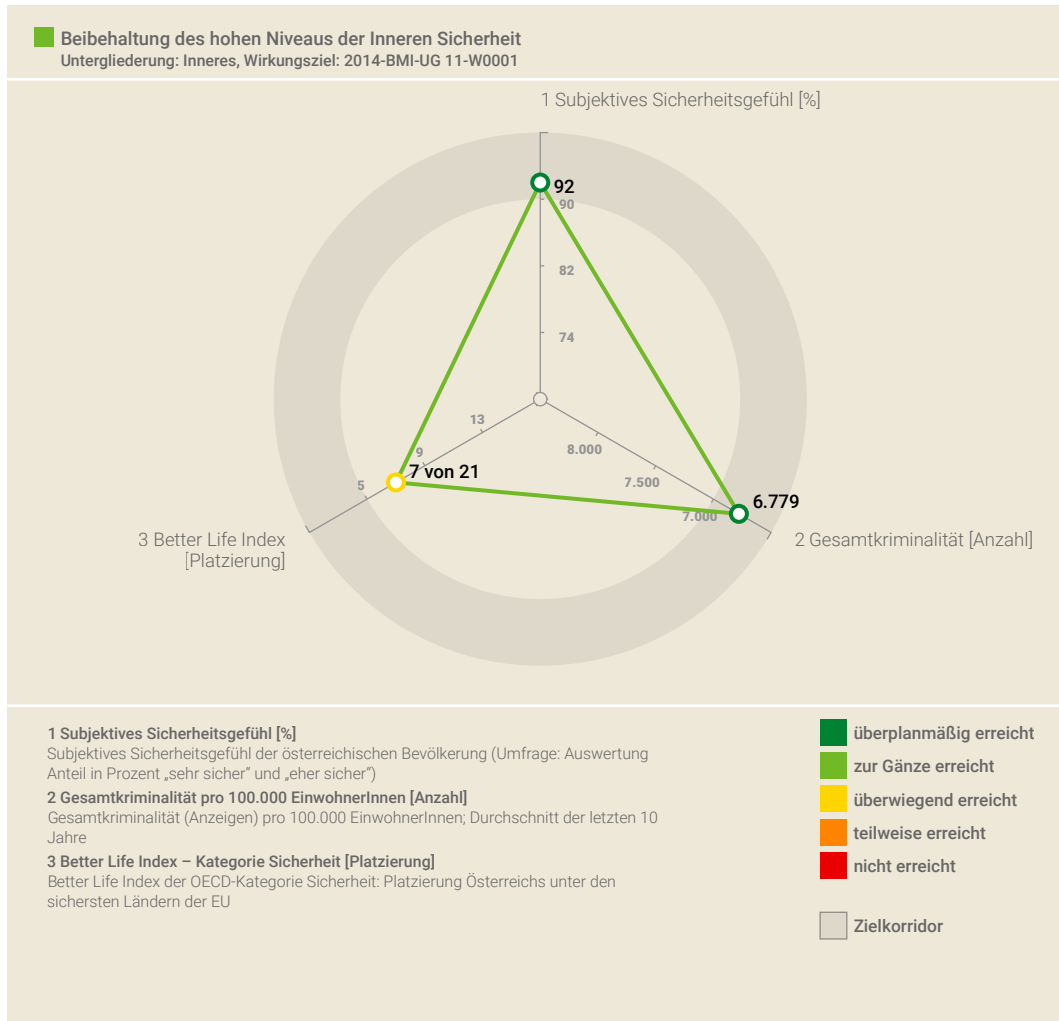
Die Konflikte im Umfeld der EU und wirtschaftlicher Druck innerhalb der EU haben zunehmend negative Auswirkungen auf die innere Sicherheit Österreichs. Aufgrund des hohen Wohlstandsniveaus und dem sich daraus ergebenden Wohlstandsgefälle bleibt Österreich weiterhin Ziel von kriminellen Banden aus Ost- und Südosteuropa. Unverminderter Druck im Bereich der Eigentumskriminalität, die wachsende Gefahr des politischen Extremismus in allen Formen sind weitere deutliche Folgen dieser Entwicklungen. In der südlichen Nachbarschaft der EU kommt es in Folge des »arabischen Frühlings« zu einem Erstarren des politischen Islams und einer zunehmenden politischen Destabilisierung der gesamten Region. »Foreign Fighters« aus westlichen Staaten beteiligen sich an terroristischen Gräueltaten und werden nach ihrer Rückkehr zu Bedrohungen der inneren Sicherheit ihrer Heimatstaaten. Auch in der östlichen Nachbarschaft brechen überwunden geglaubte Polarisierungen wieder auf. Die Grenzen anderer Staaten sind nicht mehr unverletzlich und politische Konflikte werden mit militärischen Mitteln ausgetragen.

Die seit 2008 in Europa herrschende Euro- und Wirtschaftskrise führt zu negativen gesellschaftlichen Entwicklungen wie dem Steigen der Arbeitslosenzahlen, insbesondere unter den Jugendlichen und dem Erstarren radikaler politischer Gruppierungen in manchen EU Staaten. Vor diesem Hintergrund besteht die Gefahr der Entsolidarisierung in der österreichischen Gesellschaft und zwischen den Staaten der Europäischen Union. Mangelnde Sicherung der Grundbedürfnisse führt zu einer Gefährdung des sozialen Zusammenhalts. Die zunehmende Polarisierung trägt die Gefahr in sich, dass politische Konflikte wieder außerhalb der demokratischen Institutionen auf der Straße z. B. in Form vermehrter Demonstrationen ausgetragen werden. Neue Formen der Kriminalität, das drohende Entstehen von Parallelgesellschaften und abgeschotteten Milieus erfordern neue Konzepte der Sicherheit und des Schutzes.



www.wirkungsmonitoring.gv.at/2014-BMI-UG-11-W0001.html

Ergebnis der Evaluierung



Narrative Gesamtbeurteilung des Wirkungsziels

Die öffentliche Sicherheit in Österreich ist die Grundlage für Freiheit, Wohlstand und sozialen Frieden. Als größter Sicherheitsdienstleister liefern wir einen zentralen Beitrag, dass Österreich eines der sichersten Länder der Welt mit hohem Niveau im Bereich der Inneren Sicherheit bleibt. Dieses Ziel konnte 2014 erreicht werden. Als Erfolge können festgehalten werden:

1. Die langfristige Betrachtung der Entwicklung der Kriminalität zeigt einen kontinuierlichen Rückgang. Ein immer dynamischeres Kriminalitätslagebild verlangt nach immer flexibleren Bekämpfungsstrategien. Unsere erfolgreichen Strategien haben Wirkung gezeigt. Im 10-Jahres-Vergleich ist ein Rückgang um knapp 13 % von 2005 auf 2014 bei den Anzeigen zu verzeichnen. Diese positive Entwicklung soll auch in Zukunft mit gezielten Strategien zur Kriminalitätsbekämpfung beibehalten werden, wie z. B. Einsetzung von Sonderkommissionen (Soko Ost und Soko KFZ) zur Bekämpfung spezifischer Kriminalitätsphänomene, rasche Reaktion auf neue Deliktsformen wie Cyberkriminalität, Maßnahmen zum Schutz kritischer Infrastrukturen und Sensibilisierung im Hinblick auf Spionage, Umsetzung der Österreichischen Sicherheitsstrategie und des Projekts »Moderne Polizei« sowie die Beschlussfassung des Staatsschutzgesetzes. Weiters liegt ein Schwerpunkt der Polizeiarbeit auf dem internationalen Austausch, insbesondere gemeinsame

- länderübergreifende Operationen mit Europol und die Eröffnung des Interpol-Standortes in Singapur.
2. Nicht nur die objektive Erhebung der Sicherheit mittels Kriminalstatistik, sondern auch das subjektive Sicherheitsgefühl der Bürgerinnen und Bürger stehen im Mittelpunkt unserer Anstrengungen. Sicherheit muss von der Bevölkerung auch wahrgenommen, gefühlt werden. Das subjektive Sicherheitsempfinden der Bevölkerung liegt seit 2011 konstant über 90 %, die sich sehr sicher oder sicher fühlen. Die Erhebung wird alle sechs Monate durchgeführt und seitens des Ressorts ganz genau beobachtet. Die Ergebnisse werden detailliert analysiert um rasch und effizient reagieren zu können.
 3. Auch der internationale Vergleich ist ein wesentlicher Maßstab. Die OECD erhebt seit 2011 den »Better Life Index« (BLI). Damit wird die Lebensqualität innerhalb der 34 OECD Staaten anhand von elf Dimensionen, darunter Sicherheit, ermittelt. Das BM.I zieht für die Kennzahl den Vergleich mit den Mitgliedsstaaten der EU heran. Österreich gehört 2014 wie auch im Vorjahr mit dem guten siebten Platz zu den sichersten Ländern der EU.

Wirkungsziel Nr. 2

Sicherstellung eines geordneten, rechtsstaatlichen Vollzugs und eines qualitativ hochwertigen Managements in den Bereichen Asyl, der legalen Migration und der Integration.

Umfeld des Wirkungsziels

Migration ist eine der zentralen Herausforderungen des BM.I. Migration zeigt sich dabei als vielfältiges und vielschichtiges Phänomen, das in so unterschiedlichen Formen wie legale Migration, illegale Migration und internationaler Schutz (Asyl, subsidiärer Schutz) auftritt.

Europa und damit auch Österreich ist aufgrund der dramatischen Situation in Syrien, im Irak und anderer internationaler Krisenherde mit einem steigenden Migrationsdruck und damit einhergehend, mit einem großen Anstieg der Zahl der Asylanträge konfrontiert. Vor allem die enorm steigenden Migrationsbewegungen vom afrikanischen Kontinent über das Mittelmeer, erneute Flüchtlingstragödien und damit einhergehende Schleppermachenschaften stellen zentrale Herausforderungen für Europa und Österreich dar. Dieser zunehmende Migrationsdruck mit Auswirkungen auf Österreich ist kein temporäres Phänomen.

Die Dramatik zeigt sich deutlich bei den Zahlen der Asylanträge. Wurden im Jahr 2013 noch 17.503 Asylanträge gestellt, so waren es 2014 bereits 28.027. Während im ersten Halbjahr die Antragszahlen im Durchschnitt der Vorjahre lagen, so verzeichnete die Asylstatistik im zweiten Halbjahr einen enormen Anstieg ausgehend von Juni mit 1.767, über Oktober mit 3.157 und schließlich Dezember mit 4.171 Anträgen. Die Prognosen für das laufende Jahr 2015 lassen eine weitere Zuspitzung der ohnehin sehr schwierigen Situation erkennen, das BM.I geht laut jüngsten Schätzungen von ca. 70.000 Asylanträgen aus.

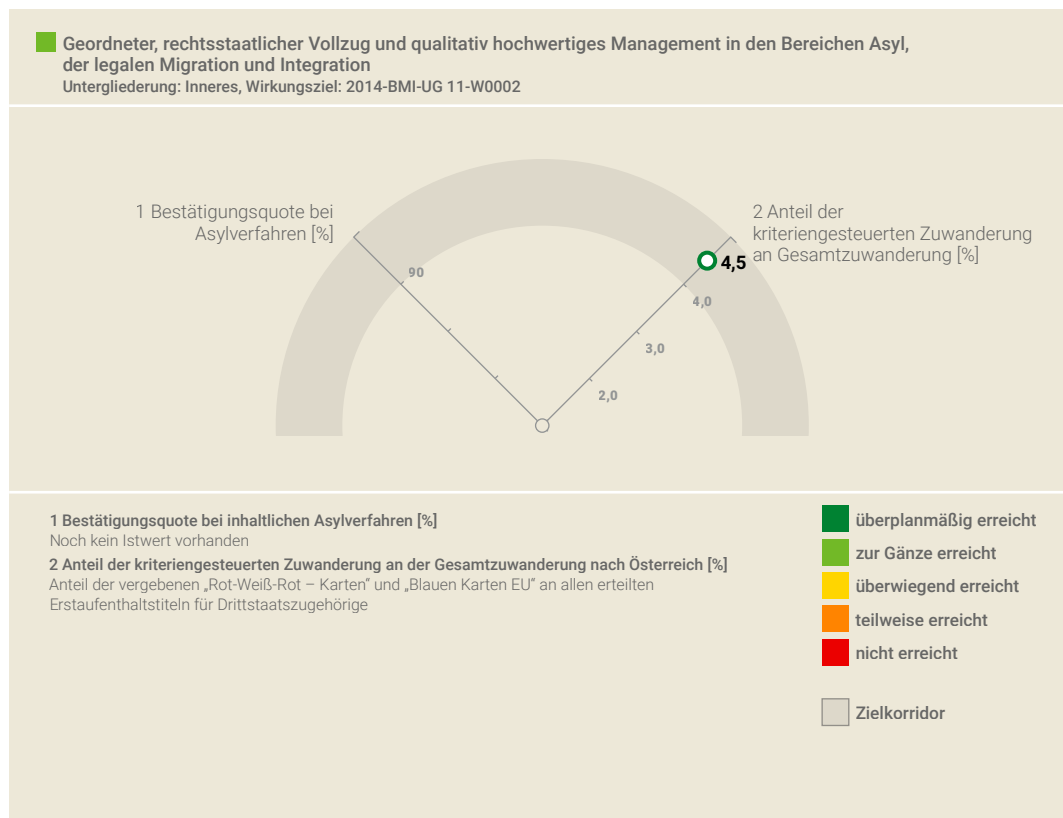
Mit dem Fremdenbehördenneustrukturierungsgesetz (FNG) wurden 2012 die rechtlichen Grundlagen für das BFA mit neun Regionaldirektionen und drei Erstaufnahmestellen geschaffen, das am 1. Jänner 2014 seine Arbeit aufgenommen hat. Die wesentlichen Aufgaben des neuen Bundesamtes sind die Durchführung von erstinstanzlichen asyl- und fremdenrechtlichen Verfahren – mit Ausnahme der Strafverfahren und Visa-Angelegenheiten – sowie die Erteilung von Aufenthaltstiteln aus berücksichtigungswürdigen Gründen. Gleichzeitig erfolgte der Auf-



www.wirkungsmonitoring.gv.at/2014-BMI-UG-11-W0002.html

bau einer neuen Asyl- und Fremdenapplikation. Angesichts der dramatischen Entwicklung bei den Flüchtlingszahlen war das erste Jahr für das neu gegründete BFA von außerordentlichen Herausforderungen geprägt.

Ergebnis der Evaluierung



Narrative Gesamtbeurteilung des Wirkungsziels

Das Bundesministerium für Inneres trägt in den Bereichen Asyl, Migration und Fremdenwesen eine tragende gesamtgesellschaftliche Verantwortung. Den Schutz von Menschen vor Verfolgung zu gewähren, ist ein Gebot der Menschlichkeit und entspricht der langjährigen Tradition Österreichs. Gleichzeitig erwartet die Bevölkerung die Hintertür für Schlepper und Kriminelle zu schließen und den Asylmissbrauch zurückzudrängen. Asyl ist ein Recht und eine wichtige völkerrechtliche Verpflichtung. Migration hingegen ist der freiwillige und kontrollierte Zuzug von Fremden nach Österreich. Sie hat sich an den Bedürfnissen der österreichischen Gesellschaft und Wirtschaft zu orientieren und ist zum Vorteil Österreichs zu gestalten.

Mit Blick auf die Indikatoren des Wirkungsziels ergibt sich im Detail folgendes Resümee:

1. Die Kennzahl zur Bestätigungsquote der inhaltlichen Entscheidungen des Bundesamtes für Fremdenwesen und Asyl (BFA) wurde vom Bundesverwaltungsgericht noch nicht vorgelegt, daher kann eine abschließende Beurteilung des Erfolgs nicht vorgenommen werden. Außer Frage steht, dass die höchst angespannte Flüchtlingssituation das mit 1. Jänner 2014 neu geschaffene BFA vor enorme Herausforderungen gestellt hat. Insgesamt wurden 2014 im BFA 64.477 Entscheidungen getroffen, davon 27.178 im Asylbereich und 37.299 im Bereich des Fremdenrechts.

2. Im Bereich der legalen Migration wird die Zuwanderung unter Berücksichtigung der gesellschaftlichen und arbeitsmarktrechtlichen Bedürfnisse effektiv gesteuert, um Österreich als Wirtschaftsstandort weiter zu stärken. Mit Einführung des kriteriengeleiteten Zuwanderungssystems der »Rot-Weiß-Rot-Karte« wurde der Anteil der qualifizierten Zuwanderung gegenüber 2011 deutlich erhöht und konnte 2014 auf dem Niveau des Vorjahres gehalten werden.
3. Die Agenden der Integration wurden mit Inkrafttreten der Novelle des Bundesministeriengesetzes am 1. März 2014 an das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres abgegeben.

Wirkungsziel Nr. 3

Verbesserter Schutz vor Gewalt, insbesondere gegen Frauen, Minderjährige und SeniorInnen.

Umfeld des Wirkungsziels

Die Herausforderungen im Zusammenhang mit der Bekämpfung von Gewalt stellen ein umfassendes Problem dar, das die ganze Gesellschaft betrifft und nicht nur eine Aufgabe der Exekutive sein darf. Da eine übergreifende Zusammenarbeit aller Akteure unerlässlich ist, müssen daher die Ziele und Strategien, die Prozesse und die Strukturen sowie die Fähigkeiten und die Mittel der betreffenden Akteure unter Einbeziehung der Bürger systematisch aufeinander abgestimmt, miteinander verbunden und aktiv gestaltet werden.

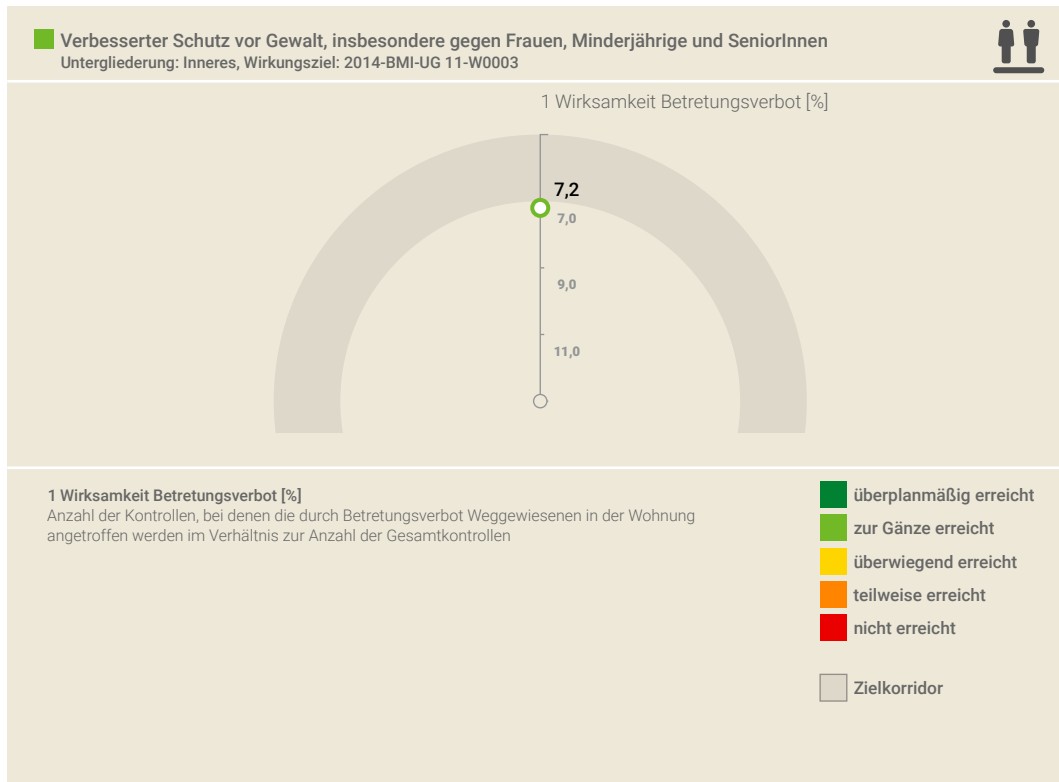
Neben dieser notwendigen Koordinierung verfolgt das BM.I im Rahmen seiner Tätigkeitsfelder erfolgreich seine Maßnahmen. Sowohl bei der vorsätzlichen Tötung und Körperverletzung als auch bei den Delikten gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung sind die Anzeigenzahlen deutlich rückgängig:

So beträgt der Rückgang von 2013 auf 2014 bei vorsätzlicher Tötung, Körperverletzung und Delikten gegen die sexuelle Integrität und Selbstbestimmung 5,1 Prozent auf 40.184 Anzeigen (42.344 Anzeigen im Jahr 2013). Die Aufklärungsquoten sind konstant hoch: Im Jahr 2014 erreichte sie mit 82,8 Prozent einen Höchstwert des letzten Jahrzehnts. Zu über 61 Prozent gibt es eine Beziehung zwischen Täter und Opfer.



www.wirkungsmonitoring.gv.at/2014-BMI-UG-11-W0003.html

Ergebnis der Evaluierung



Narrative Gesamtbeurteilung des Wirkungsziels

Die Bekämpfung von Gewalt stellt eine gesamtgesellschaftliche Herausforderung dar, bei der das BM.I eine herausragende Rolle einnimmt. Die Wirksamkeit des Betretungsverbot als zentrales Instrument zum Schutz von Frauen vor Gewalt im sozialen Naheverhältnis konnte auf hohem Niveau gehalten, das Ziel erreicht werden. Der Weg des Innenressorts bei der Zurückdrängung von Gewalt gegen Frauen, Minderjährige sowie Seniorinnen und Senioren auf Prävention zu setzen, konnte weiter erfolgreich beschrritten werden.

2014 wurden über 3.800 Teilnehmerinnen und Teilnehmer von Präventionsveranstaltungen im Bereich »Gewalt gegen Frauen« erreicht, über 9.200 im Bereich »Gewalt gegen Ältere Menschen«, dazu über 30.500 Kinder/Minderjährige.

Zusätzlich wurden seitens des BM.I erfolgreiche Projekte und Maßnahmen zur Zurückdrängung von Gewalt gestartet bzw. durchgeführt, wie z. B. »Bündnis gegen Gewalt«, »Komplexe Opferarbeit« oder »Kunst gegen Gewalt«.

Aufklärung zu diesem sensiblen und oft tabuisierten Thema findet somit sehr umfangreich statt. Gewaltsituationen sollen so von vornherein verhindert und Lösungen angeboten werden. Das Erfordernis von repressiven Maßnahmen soll damit mittelfristig gesenkt werden.

Wirkungsziel Nr. 4

Förderung des Vertrauens der BürgerInnen in die Leistungen der Sicherheitsexekutive. Sicherheitsdienstleistungen sollen transparent, bedarfsgerecht und zielgruppenorientiert erbracht werden.

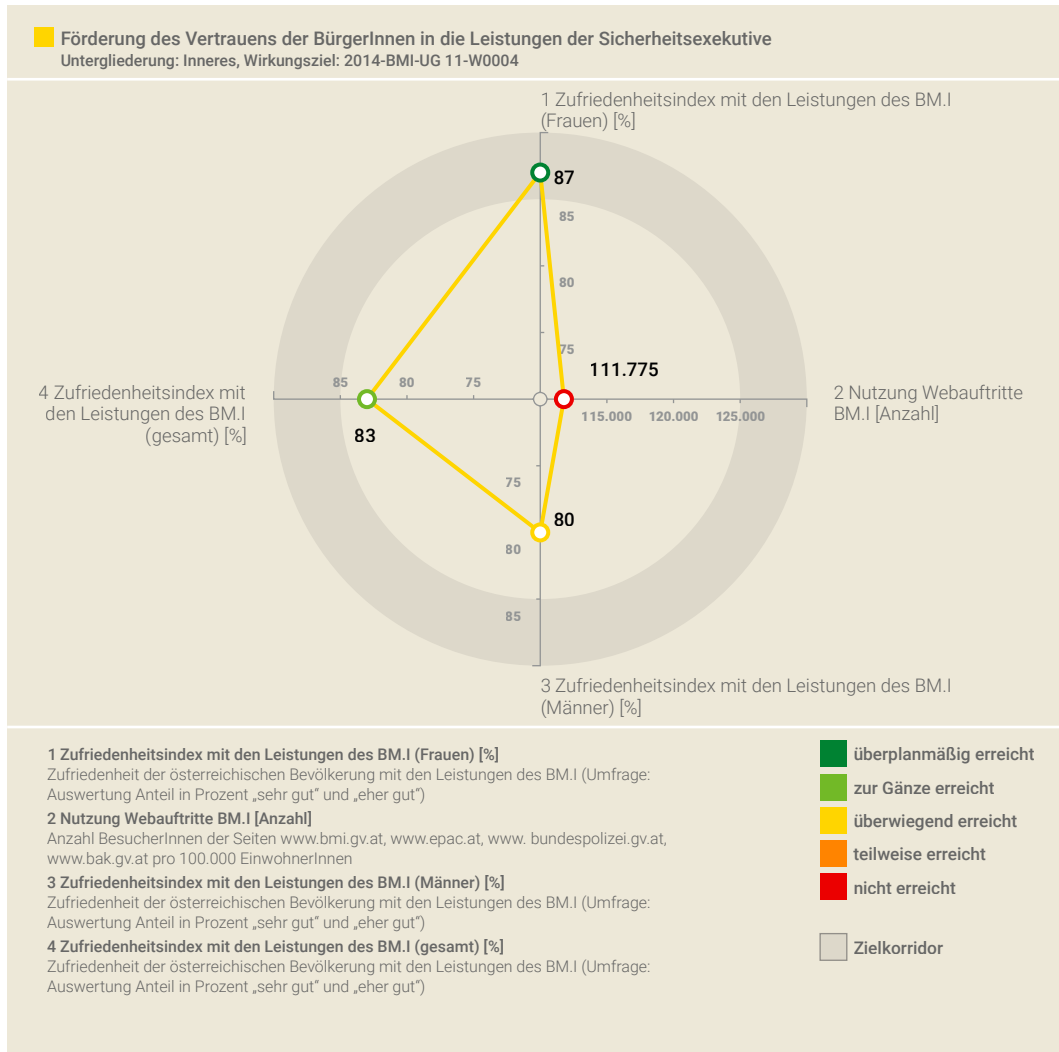
Umfeld des Wirkungsziels

Die technologische Entwicklung hat eine noch nie erlebte Dynamik erreicht. Die virtuelle Welt ist zum integralen Teil unserer Gesellschaft geworden. Digitalisierung, Vernetzung und Globalisierung führen zu neuen Herausforderungen und bestimmen immer stärker Staat, Wirtschaft und Gesellschaft. Gleichzeitig steigen die Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger in Bezug auf Schnelligkeit und Benutzerfreundlichkeit der Leistungen von Behörden und Institutionen. Dies gilt auch für die eigenen Systeme des BM.I. Die rasante Verbreitung der Informationstechnologie in der Gesellschaft bringt höhere Anforderungen der Bürgerinnen und Bürger an das Know-how und die Infrastruktur des BM.I mit sich (z. B. Zentrales Vereins- und Zentrales Melderegister). Neue Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger und der öffentlichen Verwaltung im Rahmen des E-Governments machen den Ausbau der Register in den Bereichen Meldungen, Personenstand und Wahlen unumgänglich. Der laufende technologische Fortschritt erfordert eine ständige Anpassung der Aufbau- und Ablauforganisation.



www.wirkungsmonitoring.gv.at/2014-BMI-UG-11-W0004.html

Ergebnis der Evaluierung



Narrative Gesamtbeurteilung des Wirkungsziels

Höhere Ansprüche der Bürgerinnen und Bürger an die öffentliche Verwaltung sowie der technologische Fortschritt machen neue Formen des Informationstransfers und vertrauensschaffende Maßnahmen zur Sicherheitsexekutive notwendig. Die Erbringung qualitativ hochwertiger Leistungen fördern das Vertrauen in das BM.I. Daher ist eine hohe Zufriedenheit mit der Leistungserbringung vor allem im Bereich der Sicherheitsexekutive ausschlaggebend. Im direkten Kontakt wie beispielsweise bei der Ausstellung von Führerscheinen, der Durchführung von Präventionsveranstaltungen oder der Aufnahme einer Diebstahlsanzeige müssen Kompetenz, das Auftreten und die Serviceorientierung hohe Ansprüche erfüllen. Das Niveau der Zufriedenheit mit diesen genannten Leistungen konnte annähernd gehalten werden, das Ziel weitgehend erreicht werden.

Durch neue Formen der Bürgerbeteiligung und eine intensivere Vernetzung im Bereich der Informationsbeschaffung sind die Bürgerinnen und Bürger stärker in die Kriminalprävention und Kriminalitätsbekämpfung zu integrieren. Ein rascher, unbürokratischer und strukturierter – nach Möglichkeit elektronischer – Informationsaustausch zwischen den Sicherheitspartnern muss sichergestellt werden. Bei den Zugriffen auf die Homepages des BM.I wurde zwar ein

Rückgang im Vergleich zu 2013 verzeichnet und so das Ziel nur teilweise erreicht, gegenüber 2011 bleibt aber eine deutliche Steigerung zu verzeichnen. Insbesondere die zahlreichen Meldestellen des Bundeskriminalamts sind als wichtige Kanäle des Informationstransfers zwischen Ministerium und der Bevölkerung etabliert.

Gezielte Projekte zur Miteinbeziehung der Zivilgesellschaft in die Gestaltung der Inneren Sicherheit wurden gestartet, wie z. B. zur Ausbildung von Sicherheitsbürgern. Das in Betrieb genommene Zentrale Personenstandsregister wird viele bisher erforderliche Behördenwege für die Bürgerinnen und Bürger ablösen können.

Wirkungsziel Nr. 5

Erhöhung der Nachhaltigkeit der Organisation und der Produktivität des Sicherheitsdienstleisters BM.I durch qualitativ gut ausgebildete und motivierte MitarbeiterInnen.

Umfeld des Wirkungsziels

Die Fortführung der Budgetkonsolidierung vor dem Hintergrund der anhaltenden Wirtschafts- und Finanzkrise in Europa macht die Frage des intelligenten Einsatzes der knapper werdenden Ressourcen zur wichtigsten internen Schlüsselherausforderung.

Auf der einen Seite sieht das neue Bundeshaushaltsrecht als einen Pfeiler die Mittelfristplanung vor, mit dem die Ressorts ihre Vorhaben und Projekte über einen längeren (Budget-)Zeitraum unter Einbeziehung struktureller Maßnahmen zur Verbesserung des Managements und der Steuerung planen sollen. Auf der anderen Seite führt die anhaltende Finanzkrise zu kurzfristigen und für die Ressorts vorweg nicht kalkulierbaren Sparpaketen bzw. Einsparungsvorgaben in den jährlich neu zu erstellenden Bundesfinanzrahmen.

Die Personalreduktion im Verwaltungsbereich und steigende Aufgaben und Ansprüche führen zu einer steigenden Arbeitsbelastung aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Hier müssen Organisations- und Personalentwicklungsmaßnahmen gesetzt werden, um die hohe Qualität der Leistungen des BM.I halten und ausbauen zu können.

Die sukzessive Überalterung der Sicherheitsexekutive und Sicherheitsverwaltung bedingt die dringende Notwendigkeit gegensteuernder Maßnahmen im Bereich des Generationenmanagements. Neben der bereits zum Teil implementierten bedarfsangepassten Professionalisierung der mittleren und oberen Führungskräfteausbildung (Führungs- und Fachkarriere; Bachelor- und Masterstudiengang), dem Leistungs- und Entwicklungsdialo, der Bedarfs- und Entwicklungsplanung muss ein umfassendes Wissensmanagement geschaffen werden.

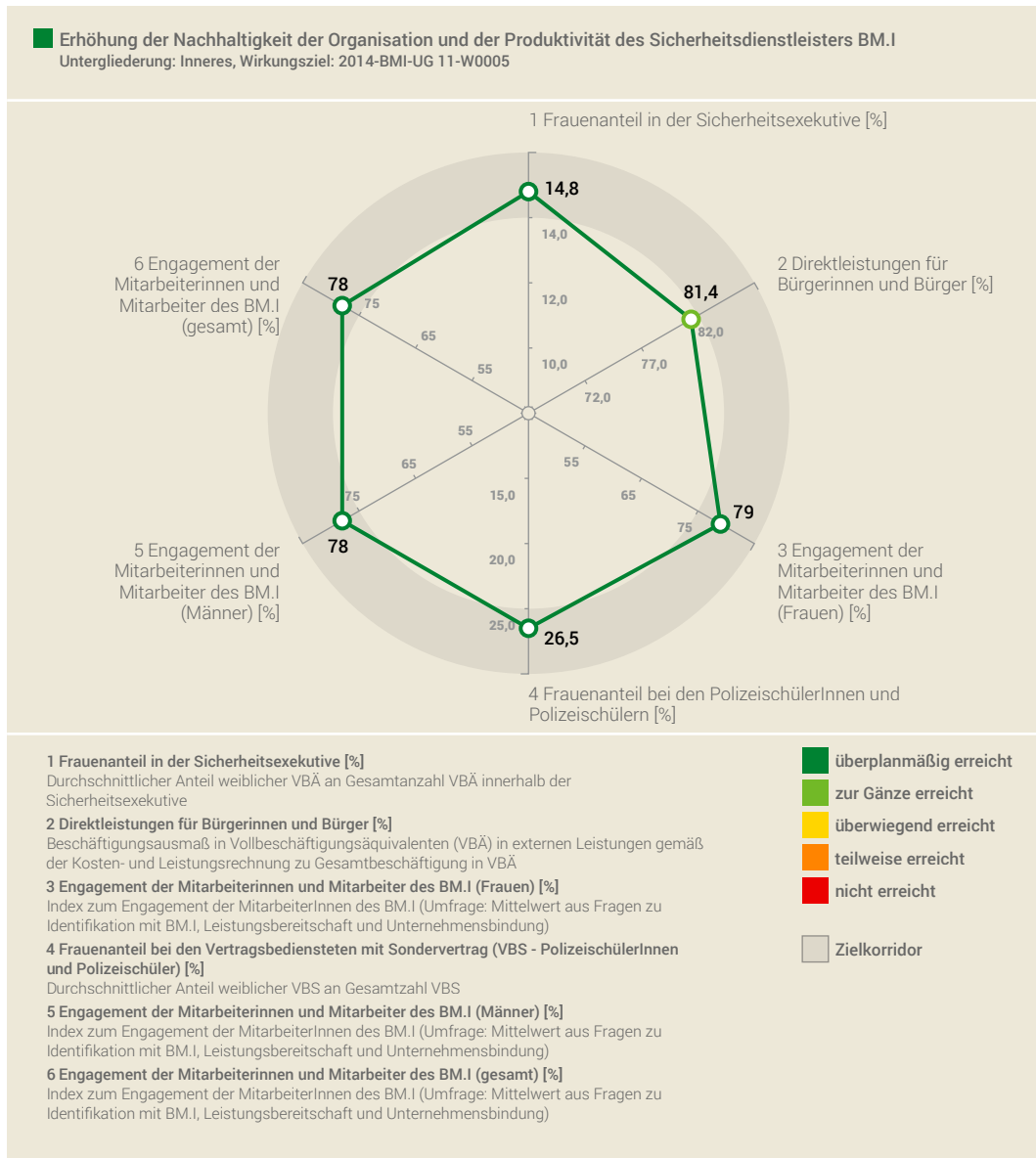
Darüber hinaus sind Rahmenbedingungen für die Aufnahme von Kräften mit speziellem Know-how (z. B. IKT-Experten für Cybercrime und Cyber-Sicherheit) zu schaffen und eine gezielte Förderung der Mitarbeiter (Karriereentwicklungsmodelle, Talente-Management) zu verankern.

Das BM.I zeichnet sich durch eine große Bandbreite seiner Aufgaben aus. Durch die in bundes- und landesgesetzlichen Bestimmungen festgelegten Mitwirkungsverpflichtungen, insbesondere der Organe des öffentlichen Sicherheitsdienstes, kommt es zu Überschneidungen bei der Aufgabenerfüllung. Dies hat kosten- und ausgabenmäßige Auswirkungen auf die Ressourcenausstattung des Ressorts, aber auch auf komplexe Abläufe aus Sicht der Bürgerinnen und Bürger.



www.wirkungsmonitoring.gv.at/2014-BMI-UG-11-W0005.html

Ergebnis der Evaluierung



Narrative Gesamtbeurteilung des Wirkungsziels

Die Erfüllung der hohen Anforderungen seitens der Bevölkerung an das BM.I können nur durch eine nachhaltige und produktive Organisation und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gewährleistet werden. Im Mittelpunkt der Bemühungen des Ressorts stehen daher die Konsolidierung der zentralen Aufgaben- und Arbeitsorganisation, die Erhöhung der Praxisorientierung in Aus- und Fortbildung, eine nachhaltige und moderne IT-Ausstattung sowie die effiziente Bereitstellung der Ressourcen:

Die vom BM.I erbrachten Leistungen kommen in erster Linie direkt bei den Bürgerinnen und Bürgern an. Der Anteil der internen Verwaltungsleistungen liegt 2014 weiterhin auf niedrigem Niveau und bleibt auf das notwendige Maß beschränkt.

Um das nötige Vertrauen in der gesamten Bevölkerung zu erlangen, muss die Polizei repräsentativ aufgestellt sein. Der Frauenanteil bei der Exekutive soll behutsam und nachhaltig gesteigert werden. Dieser Weg wurde 2014 erfolgreich weiter beschritten. Da es bei den neu aufgenommenen Polizeischülerinnen und Polizeischülern einen Frauenanteil von 26,5 % gibt, kann dieses Ziel auch erreicht werden.

Der Erfolg des BM.I wird durch seine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter entscheidend beeinflusst. Entsprechendes Engagement der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist Voraussetzung um die schwierigen Herausforderungen des BM.I in all seinen Verantwortungsbereichen zu meistern. 2014 konnte der Index zur Messung des Engagements bereits auf hohem Niveau liegend weiter erhöht werden.

Bundesministerium für Inneres

UG 11 Inneres

Wirkungsziele und Globalbudgetmaßnahmen
Tabellarische Darstellung der Zielerreichung

Legende Zielerreichungsgrade

überplanmäßig erreicht

zur Gänze erreicht

überwiegend erreicht

teilweise erreicht

nicht erreicht

keine Bewertung verfügbar

Wirkungsziele

Wirkungsziel 1

Beibehaltung des hohen Niveaus der Inneren Sicherheit

Wirkungsziel 2

Geordneter, rechtsstaatlicher Vollzug und qualitativ hochwertiges Management in den Bereichen Asyl, der legalen Migration und Integration

Wirkungsziel 3

Verbesserter Schutz vor Gewalt, insbesondere gegen Frauen, Minderjährige und SeniorInnen

Wirkungsziel 4

Förderung des Vertrauens der BürgerInnen in die Leistungen der Sicherheitsexekutive

Wirkungsziel 5

Erhöhung der Nachhaltigkeit der Organisation und der Produktivität des Sicherheitsdienstleisters BM.I

Maßnahmen

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Kennzahl / Meilenstein
Globalbudget 11.01 Steuerung		
WZ 1	Beibehaltung des hohen Niveaus der internationalen Vernetzung und des grenzüberschreitenden Sicherheitsmanagements	Anzahl laufender und novellierter Kooperationen Österreichs mit Staaten der EU, Drittstaaten und internationalen Organisationen
WZ 1	Beibehaltung des hohen Niveaus der internationalen Vernetzung und des grenzüberschreitenden Sicherheitsmanagements	Anteil von Kooperationen in Schwerpunktregionen gemäß internationaler Strategie des BM.I

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Kennzahl / Meilenstein
WZ 1	Beibehaltung des hohen Niveaus der internationalen Vernetzung und des grenzüberschreitenden Sicherheitsmanagements	Verbindungsbeamter in Islamabad
WZ 5	Konsolidierung der zentralen Arbeits- und Aufgabenorganisation	Anteil Kernleistungen an den Gesamtleistungen
WZ 5	Konsolidierung der zentralen Arbeits- und Aufgabenorganisation	Anteil von Steuerungsleistungen an den operativen Leistungen
WZ 5	Erhöhung der Praxisorientierung in Aus- und Fortbildung für Bedienstete des BM.I zur weiteren Professionalisierung der Leistungserbringung	Bewertung Praxistauglichkeit Kurse der Sicherheitsakademie für Grundausbildungen und berufliche Weiterbildung seitens der Vorgesetzten
WZ 5	Erhöhung der Praxisorientierung in Aus- und Fortbildung für Bedienstete des BM.I zur weiteren Professionalisierung der Leistungserbringung	Bewertung Praxisorientierung durch AbsolventInnen Kurse der Sicherheitsakademie für Grundausbildungen und berufliche Weiterbildung
Globalbudget 11.02 Sicherheit		
WZ 1	Bekämpfung der Kriminalität insbesondere durch Optimierung der Tatortarbeit und bedarfsorientierte sichtbare polizeiliche Präsenz.	Brauchbarkeit gesicherte daktyloskopische Spuren bei Delikten »Diebstahl durch Einbruch oder mit Waffen«, »Raub« und »Schwerer Raub«
WZ 1	Bekämpfung der Kriminalität insbesondere durch Optimierung der Tatortarbeit und bedarfsorientierte sichtbare polizeiliche Präsenz.	Brauchbarkeit der ausgewerteten DNA-Spuren bei den Delikten »Diebstahl durch Einbruch oder mit Waffen«, »Raub« und »Schwerer Raub«
WZ 1	Bekämpfung der Kriminalität insbesondere durch Optimierung der Tatortarbeit und bedarfsorientierte sichtbare polizeiliche Präsenz.	Summe der für Fußstreifen und Verkehrs- und fremdenpolizeiliche Kontrollen verwendeten Arbeitsstunden
WZ 1	Bekämpfung der Kriminalität insbesondere durch Optimierung der Tatortarbeit und bedarfsorientierte sichtbare polizeiliche Präsenz.	»Kriminalstatistik Neu« (Projekt)
WZ 1	Bekämpfung der Kriminalität insbesondere durch Optimierung der Tatortarbeit und bedarfsorientierte sichtbare polizeiliche Präsenz.	»Moderne Polizei« (Projekt)

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Kennzahl / Meilenstein
WZ 1	Intensivierung der Bekämpfung von Cyberkriminalität	Cybercrimespezialisten in den Regionen
WZ 1	Intensivierung der Bekämpfung von Cyberkriminalität	»Cybercrime-Competence-Center« (C4) (Projekt)
WZ 3	Effektive und zielgruppenorientierte Maßnahmen der Gewaltprävention werden mit Fokus »Gewalt gegen Frauen« umgesetzt 	Anzahl der erreichten Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei Präventionsveranstaltungen mit dem Themenbereich »Gewalt gegen Frauen«
WZ 3	Effektive und zielgruppenorientierte Maßnahmen der Gewaltprävention werden mit Fokus »Gewalt gegen Frauen« umgesetzt 	Anzahl Präventionsveranstaltungen mit Fokus »Gewalt gegen Frauen«
WZ 3	Schutz der Risikogruppen (Minderjährige, SeniorInnen) vor Gewalt 	Anzahl (neuer) Kinderpolizistinnen und – polizisten
WZ 3	Schutz der Risikogruppen (Minderjährige, SeniorInnen) vor Gewalt 	Anzahl spezifischer Präventionsveranstaltungen mit Fokus »Gewalt gegen Minderjährige und ältere Menschen«
WZ 3	Schutz der Risikogruppen (Minderjährige, SeniorInnen) vor Gewalt 	Anzahl Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Präventionsveranstaltungen für »Ältere Menschen«
WZ 4	Miteinbeziehung der Zivilgesellschaft in die Gestaltung der Inneren Sicherheit	Ausbildung von Sicherheitsbürgerinnen und Sicherheitsbürgern
WZ 4	Miteinbeziehung der Zivilgesellschaft in die Gestaltung der Inneren Sicherheit	Polizei.Macht. Menschen.Rechte
Globalbudget 11.03 Recht/Asyl/Integration		
WZ 2	Vollzug Asylwesen weiter optimieren	Durchschnittliche Anzahl der Versorgungstage aller zu einem Stichtag grundversorgten Personen
WZ 2	Vollzug Asylwesen weiter optimieren	Anzahl der Ausbildungsveranstaltungen BFA

Beitrag zu Wirkungsziel/en	Wie werden die Wirkungsziele verfolgt? Maßnahmen:	Kennzahl / Meilenstein
WZ 2	Vollzug Asylwesen weiter optimieren	Durchschnittliche Dauer kombiniertes Asylverfahren
WZ 2	Asylmissbrauch noch weiter zurückdrängen	Anteil im Zuge des Missbrauchscrollings identifizierten Leistungsmissbrauchsfälle an durchschnittlicher Anzahl grundversorgter Personen
WZ 2	Asylmissbrauch noch weiter zurückdrängen	Dauer Asylverfahren bei negativen inhaltlichen Entscheidungen der I. Instanz betreffend Personen aus sicheren Herkunftsstaaten
WZ 2	Bedarfsorientierung bei Migration weiter erhöhen	Anteil im Jahr 2014 ausgestellte »Rot-Weiß-Rot – Karten plus«, an der Anzahl der im Jahr 2013 ausgegebenen »Rot-Weiß-Rot – Karten«
WZ 2	Fremdenrechtliche Maßnahmen zielgerichtet gestalten	Anzahl der freiwilligen Rückkehren
Globalbudget 11.04 Services/Kontrolle		
WZ 4	Optimierung und Entwicklung zeitgemäßer Zugangsmöglichkeiten zu den Leistungen des BM.I für BürgerInnen	Anzahl Businesskundinnen und -kunden des Zentralen Melderegisters
WZ 4	Optimierung und Entwicklung zeitgemäßer Zugangsmöglichkeiten zu den Leistungen des BM.I für BürgerInnen	»Zentrales Personenstandsregister« (ZPR) (Projekt)
WZ 5	Technologie des BM.I effizient und nachhaltig gestalten	Verfügbarkeit der zentralen Fahnungssysteme
WZ 5	Technologie des BM.I effizient und nachhaltig gestalten	Durchschnittliche Betriebskosten je PC
WZ 5	Ressourcenbereitstellung bedarfsgerecht gestalten	Fuhrpark: Durchschnittliche Kosten pro gefahrenem Kilometer

